

**Kurzbeschreibung der Methode:**

Gerade am Anfang fällt vielen Schülern die eigene Textproduktion schwer. Sind die üblichen Adjektive (*grand, petit, beau, ...*) sowie Farbadjektive bekannt und wurden u. a. auch Kleidungsstücke und Körperteile besprochen, kann hieraus ein authentischer, kurzweiliger Schreibanlass mit spielerischem Charakter kreiert werden.

**Durchführung:**

- Die Schüler erhalten den Arbeitsauftrag, sich eine Person im Klassenraum auszusuchen (evtl. nicht den eigenen Banknachbar) und jene zu beschreiben. Dafür kann die Lehrkraft entweder ein Arbeitsblatt vorgeben oder es den Schülern vollkommen selbst überlassen, wie sie eine andere Person im Klassenzimmer beschreiben.
- Nach der Schreibphase tragen einzelne Schüler die Beschreibung eines Klassenkameraden laut vor. Die übrigen Schüler können raten, wer jeweils beschrieben wurde.
- Am Ende kann der Lehrer die Texte einsammeln und auf Fehler korrigieren.
- In einem weiteren Schritt müssen die Schüler die korrigierte Version erneut „ins Reine schreiben“ und beide Entwürfe – ihren ersten sowie die fehlerfreie, korrigierte Fassung – in einem Portfolio abheften.

**Beispiel:**

	<i>Describe tes camarades de classe! Finis les phrases avec des adjectifs (couleurs, rouleurs), des parties du corps ou des vêtements.</i>



### Kurzbeschreibung der Methode:

Das Verfassen einer *Histoire composée* ist nicht nur in der Phase des Hinführens an das Verfassen fremdsprachlicher Texte geeignet, sondern kann ebenfalls den Unterricht auflockern und macht den Schülern viel Spaß, weil sie keinerlei Vorgaben zu befolgen haben und ihrer Kreativität und Fantasie freien Lauf lassen können. Zusätzlich motivierend wirkt die Aussicht auf ein lustiges Endprodukt.



### Bildergeschichten

#### Durchführung:

- Die Lehrkraft teilt einzelne Bilder einer Bildergeschichte an die Schüler aus. Dabei muss darauf geachtet werden, dass Sitznachbarn keine Bilder erhalten sollen, die zusammen eine Abfolge in der Handlung darstellen bzw. erkennen lassen.
- Die Schüler verfassen innerhalb eines vorgegebenen Zeitrahmens eine lustige Geschichte zu ihrem jeweiligen Bild. Dabei soll die Lehrkraft ihnen zusätzlich den Umfang ihrer Texte vorgeben, z.B. *Écris environ dix phrases. / Écris environ une demi-page.*
- Nach der Schreibphase werden die Schüler in Gruppen zusammengesetzt. Die Größe der Schülergruppe richtet sich nach der Anzahl der Bilder, aus denen die Bildergeschichte besteht.
- Die einzelnen Schülergruppen sollen nun die Bildchen in die richtige Reihenfolge bringen und sich dementsprechend ihre kurzen Geschichtchen vorlesen.
- Im Anschluss daran können die einzelnen, langen Geschichten im Plenum vorgestellt werden.

#### Weitere Hinweise

Die fertigen Bildergeschichten der einzelnen Gruppen können auch als Ganzes



### Kurzbeschreibung der Methode:

Gerade das Erstellen von Werbetexten stellt eine besondere Herausforderung für die Schüler und ihre Schreibkompetenz dar, da hier viele Informationen auf engem Raum präsentiert werden müssen. Dabei soll insbesondere auf die Wortwahl und spezifische „Rhetorik“ von Werbetexten geachtet werden: direkte Anreden, eingängige Slogans, Reime, Wortspiele mit unterschiedlichen Sprachen etc. Das Verfassen eines Werbetextes fordert die Schüler nicht nur in ihrer Schreibkompetenz und Kreativität, sondern ist ein äußerst motivierender und abwechslungsreicher Schreib Anlass.



verschiedene Werbetexte, DIN-A3-Plakat, Buntstifte, Plakatstifte, Overheadprojektor / Visualizer

### Durchführung:

- Als Einstieg in die Thematik bietet es sich an, den Schülern verschiedene Werbetexte zu präsentieren und grob zu analysieren hinsichtlich einiger Kriterien, z.B. inhaltlicher Aufbau, Farbgestaltung, Rhetorik, Formulierungen, Satzbau.
- Im Anschluss daran gibt die Lehrkraft den Schülern Gegenstände / inhaltliche Aspekte / Veranstaltungen etc. vor, für welche die Schüler in Kleingruppen Werbetexte verfassen sollen.
- In einem vorgegebenen Zeitrahmen müssen die Schüler einen Werbetext für ein Produkt erarbeiten und entweder auf Folie (wenn mit dem Overheadprojektor gearbeitet wird) oder auf einem leeren Blatt (sofern mit Visualizer etc. gearbeitet wird) fixieren. Zusätzlich dazu sollen in den Gruppen Überlegungen hinsichtlich der grafischen Gestaltung des Plakats erfolgen.
- Nach der ersten Gruppenphase werden die Texte der einzelnen Gruppen dem Plenum präsentiert und kritisch besprochen. Dabei können die in der Einstiegsphase erarbeiteten Kriterien als Anhaltspunkt dienen.
- In einer zweiten Gruppenphase werden die im Plenum besprochenen Texte ggf. verbessert und dann auf dem Gruppenplakat fixiert und gestalterisch in Szene gesetzt.
- Den Abschluss dieser Arbeitsphase bildet ein Museumrundgang, bei dem die Schüler die Gelegenheit haben, alle anderen Plakate genau zu betrachten.

### Weiterer Hinweis:

Es bietet sich an, die erarbeiteten Plakate in Form eines Wettbewerbs bewerten zu lassen. Hilfreich für die Schüler wäre es, wenn sie zuvor einen Kriterienkatalog zur Verfügung hätten. Jener kann wie folgt aussehen:

Download  
zur Ansicht

**Kurzbeschreibung der Methode:**

Die Methode der *Histoire itinérante* eignet sich hervorragend, um den Unterricht aufzulockern, das Wissen der Schüler über Wortarten umzusetzen und darüber hinaus ihre Kreativität zu wecken. Dadurch, dass die Schüler im Team zusammenarbeiten, wird zusätzlich die Gemeinschaft gestärkt und der Wettbewerbsgeist aktiviert.



Arbeitsblätter

**Durchführung:**

- Eine Schulklasse wird entweder in zwei Hälften geteilt oder in mehrere Kleingruppen.
- Die Lehrkraft teilt an jede Hälfte / Gruppe ein vorbereitetes Arbeitsblatt aus, auf dem das erste Wort bereits angegeben ist. Für jedes weitere Wort ist nur eine Wortart angegeben – die Wörter können sich die Schüler selbst überlegen.
- Das Arbeitsblatt geht reihum: Jeder Schüler darf nur ein Wort in der angegebenen Wortart ergänzen.
- Am Ende werden die Geschichten vorgelesen.

**Beispiel:**

*Travaillez en groupe. Chacun de vous doit écrire un mot, puis passer la feuille à son voisin ou sa voisine. La feuille doit circuler jusqu'à ce que vous ayez une histoire complète.*

Une fille

(verbe)

(adverbe)

(préposition)

(nom)

(Pronom)

**zur**



### Kurzbeschreibung der Methode:

Bei der Methode der *Correction* handelt es sich, wie der Name bereits verrät, um eine Verbesserung eines Ausgangstextes. Die Schüler sollen durch das Rezipieren eines Textes, der unterschiedliche Schwächen und Fehler aufweist, ihr Bewusstsein für die eigene Textproduktion schärfen, und fremdspracheninhärente Fehlerquellen ausfindig machen. Darüber hinaus lernen sie durch die Verbesserung eines Textes von mittlerer Qualität, wie sie ihren eigenen Schreibstil modifizieren können. Diese Methode eignet sich hervorragend zur Vorbereitung einer *Production écrite* als Bestandteil einer Klassenarbeit. Deswegen muss darauf geachtet werden, dass die zu verbessernden Texte der Textsorte entsprechen, die für eine Prüfung eingeübt werden soll.



fehlerhafte Texte von mittlerer Qualität, Overheadprojektor/Visualizer

### Durchführung:

- Die Lehrkraft teilt der Klasse einen Text aus, der unterschiedliche Fehler aufweist: grammatikalische, lexikalische, stilistische, Idiomatik-, Interpunktionsfehler etc.
- Die Schüler lernen kurz die wichtigsten Korrekturzeichen kennen, z. B. Auslassungszeichen, Unterringeln als Kennzeichen einer Schwäche, Unterstreichungen zur Kennzeichnung von Wortschatzfehlern etc.
- Die Schüler erhalten die Anweisung, den Text so gut es geht zu verbessern. Zusätzlich motivierend kann es möglicherweise sein, wenn man den Schülern die Verwendung eines Rotstiftes gestattet, welche sonst nur den Lehrern vorbehalten ist. Die Schüler können dabei entweder alleine oder mit ihrem Partner zusammengehen.
- Am Ende der Korrekturphase muss der mit Fehlern behaftete Text entweder per Overheadprojektor oder mittels eines Visualizers (o. Ä.) präsentiert werden. Im



## Kurzbeschreibung der Methode

(Lebens-)Träume beschreiben, unreal anmutende Gedanken zu formulieren oder Wünsche äußern ist ein einfacher Weg, Schüler zur Textproduktion hinzuführen und zugleich die Si-Sätze, ein mehr oder weniger beliebtes Kapitel der französischen Grammatik zu wiederholen. Diese Art von Textproduktion, welche auch die korrekte Anwendung grammatikalischer Regeln miteinschließt, entspricht den didaktischen Forderungen nach kommunikativer Grammatik.



Stift und Papier

## Durchführung:

Die Lehrkraft gibt den Schülern einen Satzbaustein in Form eines halben Si-Satzes vor und steckt zugleich einen Umfang an Wörtern für den zu verfassenden Text ab. Es ist zusätzlich zu überlegen, ob diese Textproduktion in den schulischen Unterrichtsablauf integriert oder ausgelagert und als Hausaufgabe gestellt wird.

## Beispiele:

Die Lehrkraft könnte den Schülern u. a. folgende Satzanfänge vorgeben:

- *Si j'étais millionnaire ...*
- *Si je n'avais pas d'amis ...*
- *Si je vivais en France/Italie/Espagne ...*
- *Si je devais faire une bonne chose chaque jour pour être heureux ...*
- *Si j'avais 100 ans ...*
- *Si je savais tout ...*

Download  
zur Ansicht



### Kurzbeschreibung der Methode:

Je mehr das Internet den Alltag der Schüler dominiert, umso eher verändert sich auch der Schreibstil der Kinder und Jugendlichen ebenso wie die Textsorten. Das Verfassen eines Blogs hat längst Einzug gehalten in die Abschlussprüfungen an weiterführenden Schulen, sodass insbesondere in der Vorbereitungsphase auf Abschlussprüfungen oder auch auf Klassenarbeiten diese Textsorte nicht außer Acht gelassen werden darf.



Computer mit Internetzugang

### Durchführung der Methode:

- In einem ersten Schritt kann der Lehrer zusammen mit den Schülern verschiedene Einträge unterschiedlicher Blog-Arten online betrachten und hinsichtlich ihres inhaltlichen Aufbaus, ihrer sprachlichen und grammatikalischen Besonderheiten, ihrer Struktur und Gestaltung besprechen.
- Die Schüler entscheiden dann – entweder jeder für sich oder mehrere Schüler zusammen in einer Gruppe –, welche Art von Blog sie gerne schreiben würden, basierend auf den besprochenen Kriterien der einzelnen Arten von Blogs.
- Der Lehrer kann den Schülern Themen vorgeben oder ihnen bei ihrer Themenwahl völlige Freiheit gewähren.
- Nach der ersten Schreibphase – jene kann entweder auf die traditionelle Art und Weise mit Papier und Stift erfolgen oder bereits mithilfe eines Schreibprogramms am Computer – geben die Schüler ihre Texte der Lehrkraft zu einer groben Korrektur. Falls möglich, kann der Lehrer den Schülern bereits während der Schreibphase Hilfestellung leisten und ggf. auf Fehler aufmerksam machen.
- Nach der „Freigabe“ der Texte durch die Lehrkraft werden sämtliche Texte digitalisiert und weitgehend grafisch gestaltet.
- Die Schüler präsentieren die Blog-Einträge aus und tragen sie im Plenum vor. Mög-